



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Kirchenkonzert Ischgl

09.11.2002

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.26.45

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-15309](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-15309)

Kirchenkonzert Ischgl , 9.11.2002 , 20,30

1) Als einleitung zu diesem Kirchenkonzert in Ischgl darf ich die älteste Erwähnung eines Kirchenkonzertes vorlesen , die es in der Glaubensgeschichte gibt . 2. Buch der Chronik 5,11 - 6,1 . Dieses Konzert fand vor fast 3000 Jahren statt :

" In jener Zeit, als sich alle vor dem Tempel versammelt hatten, traten die Priester aus dem Heiligtum. Alle , die gekommen waren, hatten sich vorbereitet und geheiligt. Die levitischen Sänger Asaf, Heman , Jedutun , ihre Söhne und Brüder , standen alle , in Byssus gekleidet mit Zimbeln , Harfen und Zithern an der Ostseite des Altars. Bei ihnen waren 120 Priester , die auf Trompeten bliesen . Es kam wie aus einem Mund , wenn die Trompeter und Sänger gleichzeitig zum Lob und Preis des Herrn sich vernehmen liessen. Als sie mit ihren Trompeten, Zimbeln und Musikinstrumenten einsetzten und den Herrn priesen, "Denn er ist gütig und seine Huld währt ewig " , erfüllte eine lichte Wolke den Tempel , das Haus des Herrn . Die Priester konnten wegen der Wolke ihren dienst nicht verrichten . Denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes....

Diese wunderbare Botschaft zur Musik im Tempel , liebe Freunde , wollen wir uns am Beginn dieser Stunde zu Herzen gehen lassen . Ein sogenanntes Kirchenkonzert ist nicht nur ein Konzert , eine musikalische Darbietung , eine kulturelle Veranstaltung , e i n Punkt im Kulturprogramm eines großen Tourismusortes. Ein Kirchenkonzert will mehr als Beifall : Es will , daß sich die lichte Wolke auf uns alle niedersenkt . Die lichte Wolke ist im ganzen Alten Testament das Symbol der Gegenwart Gottes . Die hier dargebotene Kunst will nicht nur ein Ohrenschauspiel sein . Sie will uns das Geheimnis nahebringen , das Geheimnis des gütigen Gottes .

2) Wir tun uns heute ja eher schwer mit dem Beten . Wir sind nach außen abgelenkt . Wir kommen hier herein aus der Arbeit , von der Küche , vom Fernseher, vom Abendessen , vom täglichen Geplauder, vom Geschäft , von den Telefonen , den Handies und den Schreibmaschinen. Wir können nicht gut gesammelt und konzentriert sein . Es geht uns wie einem Fotografen , der die Optik der Kamera immer auf ganz nah einstellt , weil er Vordergrund fotografieren will , Spinnennetze, Staubgefäße und Tautropfen . Wenn man die Optik so auf Vordergrund einstellt , verschwinden die Hintergründe: Wiesen , Wälder, Berge, Wolken und horizontale werden verschwommene , schmutzfarbene Flecken . So geht es uns heute mit der Optik unseres Herzens . Es ist ganz in Beschlag genommen vom Nützlichen , Modischen , Praktischen , Gewinnbringenden, Vergnüglichen , Lustvollen Sensationellen , von dem , was "In " ist . Aber bei dieser Verfallenheit an den Vordergrund verschwimmen auch die Werte , die das Leben tragen und letztlich lebenswert machen . die großen Ziele , die moralischen Werte, die Hoffnung auf die Verheißungen , die Versöhnung , die Dankbarkeit , die Ewigkeit . Darum tun wir uns mit dem Beten schwer .

Die heilige Musik will uns helfen , die Optik des Geistes und Herzens dorthin zu drehen , wo der liegende Achter "unendlich" anzeigt. Viele , mitten im modernen , hektischen Leben stehende Menschen erfahren heute oft diese wohltuende Hilfe der Musik . Die Musik ersetzt das Gebet nicht . Aber sie spielt die Ouvertüre zum Beten , sie versteht es , das Herz auf die großen Dinge auszurichten .

3) Seitdem die Menschheit das besitzt , was man Kultur nennt , haben sich Musik und Gebet getroffen . Das geht weit in graue Vorzeiten zurück . Natürlich wurde Musik auch zu magischen Beschwörung verwendet , zur Erreichung von Trancezuständen und Raserei - was mit Religion im eigentlichen Sinn wenig zu tun hat . Aber die große , edle , hochstehende , schlichte Musik war immer in der Nähe des Gebetes , in allen Tempeln der Welt und Heiligtümern der Erde , in den Rhythmen der Indianer , die Manitou anriefen , bis zu den unseren unsterblichen Größen der Musik , zu Bach und Mozart , zu Haydn und Schubert . Sie wollten das Herz zu Gott erheben . einer der ganzen Großen der heiligen Musik in Österreich , Anton Bruckner , hat in seiner schlichten Art als Widmung für eine seiner schönsten Symphonien geschrieben : "Dem lieben Gott, wenn es ihm gefällt ..."

In diesem Monat wäre der berühmte deutsche Dirigent Eugen Jochum 100 Jahre alt geworden . Er hat das Musizieren immer als Gottesdienst aufgefaßt . Und darum hat er sich als einer der wenigen nicht einmal in der Nazizeit den Diktatoren gebeugt . Aber ganz dasselbe habe ich mit einer heute alten , lieben Lehrerin erlebt . Sie hat sich damals in der Verfolgung auch geweigert , die Orgel zu verlassen , obwohl sie dazu aufgefordert wurde . Sie wurde dann zweimal bis in die Tschechien strafversetzt . Aber sie hat auch dort die Orgel gespielt . denn mit der heiligen Musik war auch die Ewigkeit gegenwärtig , der Gott , der alle Tyrannen , Schwätzer , Spötter und Geldraffer überdauert . Heilige Musik kann auch ein Bekenntnis des Glaubens sein .

4) Wir hören hier verschiedene Instrumente - und die Verschiedenheit ihrer musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten ist ein besonderer Genuß . Die instrumentale Musik hat , wie wir schon in der Lesung am Beginn gehört haben , eine weit in die Jahrtausende zurückreichende Tradition . Das Horn übernahm immer den großen Weckruf für den Menschen , den heiligen Alarm für das Herz . Mit ihm wurde das Kommen des Königs ausgerufen . Mit ihm ruft man den Heerban gegen die Mächte der Finsternis : "Wachet auf , ruft uns die Stimme , der Wächter sehr hoch auf der Zinne ..." Das Horn will das Gewissen wachrufen , das bei uns manchmal im Tiefschlaf liegt .

Und dann gibt es im A. T. die Posaune . So sagt Paulus : (1 Kor 15, 52) " " wir alle werden verwandelt werden - in einem Posaunenschall .." Die Posaune ist das Instrument der Unsterblichkeit , des Sieges Gottes . In der Geheimen Offenbarung kann man lesen : Sieben Engel standen vor Gott , ihnen wurden sieben Posaunen gegeben . Wenn der siebte Engel seinen Posaune bläst , wird auch das Geheimnis Gottes vollendet .

Sie haben alle ihre eigene Stimme und Aufgabe , die Instrumente , ob Horn oder Posaune , Flöte oder Harfe .

Es ist darum für mich immer eine Freude gewesen , wenn sich in unserem Land die instrumentalen Gruppen und Bläserkreise in den Kirchen versammeln und Gott auf Noten sagen , was unser Herz bewegt .

5) So wie die Musik viele Instrumente , Stimmen und Melodien hat , so hat auch unser Gebet diese Vielfalt . Manchmal ist es ein Notruf , ein Klagelied , bei einem Todesfall , einer Bedrängnis , in einer Depression , in einer Krankheit , gott hört diese Signale . Er hört den schwermütigsten Flötenton , das leiseste Weinen der Geige unseres Herzens . Aber ich muß euch am Schluß doch die schönste Melodie des Gebetes sagen , die edelste Musik des Herzens : Es ist das Lied der Dankbarkeit . Die Dankbarkeit ist nicht gerade eine Tugend der Epoche . Wohlstand macht nicht dankbar . Er verwandelt 1000 Güter in Selbstverständlichkeiten und schreit immer nach mehr . Undankbarkeit ist das Laster der Gedankenlosen . Die heilige Musik sollte in uns Dankbarkeit aufsteigen lassen , das Geschenkerlebnis des Daseins , wie hat Blaise Pascal gesagt : Es ist das größte Unglück des Atheisten , daß er nicht weiß , wem er danken soll.....